



J. PATRICIO SÁNCHEZ. Der Künstler zeigt ein raumfüllendes Werk.



THEMA. Viele der Künstler thematisieren die kindlichen Ängste.



Rueda mit Antonio Troyano (l.), ein Exponat (r.o.) und der Brunnen.



ARCHITEKTUR. Der Crópani-Palast besitzt viele Details.

Ein bezaubernder Palast in Málagas Innenstadt beherbergt eine Ausstellung mit Werken über 'Hänsel und Gretel'

Märchenwelten im Crópani-Palast

TEXT UND FOTOS: BEATRICE LAVALLE / MÁLAGA

SEVILLANISCHE Kacheln schmücken die Wände, toskanische Marmorsäulen und Bötgänge rahmen den schmucken Innenhof ein, in dem ein sternförmiger Kachelbrunnen an die Zeiten des Al Andalus erinnert. Der Crópani-Palast in Málagas Innenstadt ist an sich schon ein architektonisches Schmuckstück. Der Anfang des 19. Jahrhunderts errichtete Palast in der Calle Álamos 7 gehörte ursprünglich den Markgrafen von Crópani und wurde vor etwa zehn Jahren von einer andalusischen Gruppe von Unternehmern erworben. Dieses Konsortium, der Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen wie Design, Film oder Kunsthandwerk angehören, restaurierte den Crópani-Palast, um ihn einer kulturellen Nutzung zuzuführen. Anfangs war geplant, dass dieses Gebäude eine Kunststickereischule und die Werkstätten, die einer der Teilhaber im sevillanischen Brenes und im Stadtteil la Trinidad in Málaga besitzt, beherbergen sollte. Dieses Projekt hat sich jedoch auf ein Kunststickereimuseum reduziert, das Ende Mai im zweiten Stock des Palastes eingerichtet werden soll. Hier sollen vor

allem Entwürfe von Stickereien sowie einige kleinere Stickerarbeiten ausgestellt werden. Der Rest des Gebäudes steht wie sein Name 'Casa Abierta' schon suggeriert, allen Institutionen und Privatpersonen zur Veranstaltung gesellschaftlicher Events zur Verfügung.

Seit seiner Eröffnung Ende vergangenen Jahres beherbergte die Casa Abierta verschiedene Ausstellungen wie etwa die italienische 'Cantata dei Pastori'-Krippe, die im Dezember in der Einrichtung zu sehen war. Damals wurden weitere Veranstaltungen wie

etwa die Ausstellung einer Sammlung von Wertpapieren aus dem frühen 20. Jahrhundert und eine weitere mit chinesischen Skulpturen der Han Dynastie angekündigt. Die Leiterin der Casa Abierta, Patricia Rueda Perelló, räumt ein, dass angesichts der buntgewürfelten Veranstaltungen das Projekt etwas unstrukturiert erscheinen kann. Doch versichert sie, dass die Leitlinie der 'Casa Abierta' ist, «einen Raum für kulturelle Aktivitäten zu schaffen». Das bedeutet, dass dieser Raum nicht nur für Ausstellungen zur

Verfügung steht, sondern hier auch Buch- und Plattenpräsentationen oder Arbeitstreffen veranstaltet werden können. «In erster Linie vermieten wir die Einrichtung an Interessierte», erläutert Rueda. So wird etwa im Juni die jährliche Preisverleihung eines Radiosenders im Crópani-Palast stattfinden. Die Ausstellungen der Wertpapiere und der chinesischen Kunst wurden jedoch erstmals auf Eis gelegt. «Die chinesischen Skulpturen sind zauberhaft, aber wir müssen noch Sponsoren finden, die uns helfen, die Kosten zu

decken», kommentiert Patricia Rueda. Daher werden vorerst Ausstellungen den Vorrang gegeben, die von anderen Institutionen organisiert werden.

Märchen-Variationen

Im Erdgeschoss des Palastes befindet sich ein kleiner Laden in dem zur Ausstellung der 'Cantata' italienische Krippenfiguren zu erhalten waren und in dem augenblicklich Kinderbücher, Buntstifte und Farben zu finden sind. Auch in diesem Fall ist das Angebot im Einklang mit der aktuellen Ausstellung. Bis 18. Mai zeigen acht zeitgenössische Künstler und Künstlergruppen – Chus Uriarte & Juan Goñi, Equipo Lalufa, Javier Peinado, José María Lopez Báez, Juan Jesús Palacios, Juan Patricio Sánchez Claros, Pedro Pastrana und Nano – sowie Schüler verschiedener Grundschulen Málagas ihre Interpretation des Märchens 'Hänsel und Gretel'. Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt der 'Casa Abierta', des Erziehungsministeriums der andalusischen Landesregierung und der Kulturvereinigung Las Edades del Óxido und setzt sich zum Ziel, die Lesefreudigkeit unter Schulkindern zu fördern. Die Kinder haben in ihren Schulen diese Geschichte nicht nur gelesen, sondern sich mit ihr auseinandergesetzt und in Bildern rekreiert. Durch die Gegenüberstellung mit Werken von zeitgenössischen Künstlern zum selben Thema soll eine weitere Sichtweise des Märchens geboten werden. So kann man neben den farbenfrohen Kinderzeichnungen von Zuckerhäusern, verlorenen Kindern und auflauernden Hexen, Comic-Zeichnungen, Gemälden, Skulpturen oder Installationen sehen. Eine Zeichnung von Juan Patricio Sánchez Claros, die einen sehr modern aufgefassten Wald mit zahlreichen musikalischen Referenzen zeigt, füllt auf einem überdimensionalen Papierbogen den gesamten Raum. Im zweiten Stock taucht ein Wald aus Naturfotografien den Besucher in sattem Grün, während die Skulptur aus Wachs, die einer Guernica-Skizze entsprungen scheint, die Angst der beiden Märchengeschwister greifbar macht. Die Ausstellung ist zwar für Schulklassen konzipiert, aber auch für allgemein kunstinteressiertes Publikum sehenswert (C/ Álamos 7, Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr und von 18 bis 21 Uhr, samstags von 11 bis 14 Uhr) und gleichzeitig eine hervorragende Möglichkeit den bezaubernden Crópani-Palast von innen kennenzulernen.

asis COLECCIÓN UNICAJA DE ARTE CONTEMPORÁNEO
27. März - 13. Mai 2007

C/ Alemania s/n. 29001 Málaga. Tel. 952 12 00 55. www.cacmalaga.org

cacmalaga
Centro de Arte Contemporáneo

Ayuntamiento de Málaga

Unicaja Fundación

In Zusammenarbeit mit
Surdeutsche